

20.04.2009

ÜBUNG: Mit Blaulicht zur Schule

Der 6. Feuerwehrzug probte in Freyenstein die Zusammenarbeit beim Übungseinsatz

FREYENSTEIN - Freitagabend um halb acht in Freyenstein: Mit Martinshorn und Blaulicht wurden die Einwohner unsanft im wohlverdienten Feierabend erschreckt. Sechs Feuerwehrfahrzeuge des 6. Zuges der Feuerwehr der Stadt Wittstock rasten durch das Städtchen zur ehemaligen Schule. Aus einem Kellerfenster am Anbau drang dichter Qualm. Wie sich herausstellte, wurde auch noch ein Mensch vermisst.

Schnell wussten die Feuerwehrleute aus Freyenstein, Wulfersdorf und Niemerlang, dass es sich „nur“ um eine Übung handelte. Trotzdem gaben sie alles, um ins Gebäude vorzudringen, den Vermissten zu suchen und zu bergen und das Löschen vorzubereiten. Dutzende Schläuche wurden aneinandergeschlossen und zu zwei Zapfstellen verlegt – einmal vom Hydranten am Buswendeplatz vor der Schule ums Gebäude herum und der zweite vom Schlossteich am Wall entlang, die Treppe hinauf und über den Schulhof – alles in allem bestimmt mehr als 200 Meter.

Insgesamt waren 20 Feuerwehrmitglieder aus Freyenstein, neun aus Wulfersdorf und sechs aus Niemerlang im Einsatz. Zusätzlich kamen fünf Kameraden aus der sogenannten Reserve zum Einsatzort. 15 Feuerwehrleute waren mit Atemschutzgeräten ausgestattet.

Die Auswertung führte Peter Martin im Auftrag der Wittstocker Wehrleitung durch. Er lobte die Schnelligkeit des Zuges und betonte, dass es sich um eine recht schwierige Übung gehandelt habe: Der Brandort habe ungünstig im Gebäude gelegen und der Keller sei völlig verqualmt gewesen. Die Feuerwehrleute konnten in dem dicken Rauch nichts sehen. Dennoch haben sie systematisch den Raum nach dem Vermissten abgesucht und ihn auch recht schnell gefunden. Noch bevor die Krankentrage in den Keller gebracht worden war, hatten die Kameraden den Verletzten – eine mannsgroße Puppe – geborgen und ins Freie gebracht und die Erstversorgung vorgenommen. (Von Uta Köhn)

Quelle: Märkische Allgemeine, 20.04.2009

<http://www.maerkischeallgemeine.de/cms/beitrag/11485160/61299/Der-Feuerwehruzug-probte-in-Freyenstein-die-Zusammenarbeit-beim.html>